Herzlich willkommen!

Dieser Survey widmet sich den Kommunikations- und Kollaborationspraktiken von Wissenschaftler*innen. Die Beantwortung sollte nicht länger als 10 Minuten in Anspruch nehmen. Die Befragung ist eine Kooperation des Alexander von Humboldt Instituts für Internet und Gesellschaft (HIIG) und der Digital Business University of Applied Sciences (DBU).

Dr. Benedikt Fecher (HIIG)

Prof. Dr. Marcel Hebing (DBU)

Datenschutz und Veröffentlichung der Daten: Diese Befragung ist anonym. Namen und andere identifizierende Angaben werden nicht erhoben, und die Fragen sind so gestaltet, dass die Antworten eine Identifizierung von Personen nicht erlauben, wenn Sie keine entsprechenden Angaben in den Freitextfeldern machen. Wir nutzen eine selbstgehostete LimeSurvey-Installation, die IP-Adressen werden nicht erfasst, nur die Zeitstempel, die aber keine Personenzuordnung zulassen. Wir planen die Daten unter der CC-BY 4.0 Lizenz zu veröffentlichen (https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Teil A: Soziodemographische Fragen

A1. Welchen akademischen Status haben Sie derzeit?

- [ ] Doktorand*in
- [ ] Wissenschaftler*in mit Phd/Dr bzw. PostDoc
- [ ] Professor*in
- [ ] Wissenschaftler*in ohne PhD/Dr
- [ ] Sonstiges

Sonstiges

A2. Wie lange sind Sie schon wissenschaftlich tätig?

A3. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:

- Männlich
- Weiblich
- Sonstiges

Sonstiges

A4. Wie alt sind Sie?

- 18--29 Jahre
- 30--39 Jahre
- 40--49 Jahre
- 50--59 Jahre
- 60+ Jahre

A5. Welche der nachfolgenden Disziplinen trifft am ehesten auf Sie und Ihre Forschung zu?

- ☐ Geisteswissenschaften
- ☐ Sozial- und Verhaltenswissenschaften
- ☐ Biologie
- ☐ Medizin
- ☐ Agrar-, Forstwissenschaften und Tiermedizin
- ☐ Chemie
- ☐ Physik
- ☐ Mathematik
- ☐ Geowissenschaften
- ☐ Maschinenbau und Produktionstechnik
- ☐ Wärmetechnik/ Verfahrenstechnik
- ☐ Materialwissenschaft und Werkstofftechnik
- ☐ Informatik, System- und Elektrotechnik
- ☐ Bauwesen und Architektur

A6. Bitte spezifizieren Sie Ihre Disziplin.

A7. Üben Sie aktuell eine Lehrtätigkeit aus?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Teil B: Arbeitsorganisation

B1. Bitte sortieren Sie die folgenden Tätigkeiten danach, für welche Sie am meisten Arbeitszeit aufwenden. Von oben nach unten: An Stelle 1, die Tätigkeit, für die Sie am meisten Zeit verwenden, an Stelle 2 die Tätigkeit, für die Sie am zweitmeisten Zeit verwenden usw.

- Forschung ☐
- Lehre ☐
- Wissenstransfer und -kommunikation ☐
- Administration und wissenschaftliche Selbstverwaltung ☐
- Persönliche Weiterbildung ☐
- Sonstiges ☐

B2. Oft wird zwischen Grundlagen- und angewandter Forschung unterschieden. Wie würden Sie Ihre Forschung charakterisieren?

- Vorrangig oder aussschließlich Grundlagenforschung ☐
- Mehr Grundlagen- als angewandte Forschung ☐
- Grundlagen- und angewandte Forschung zu gleichen Teilen ☐
- Mehr angewandte als Grundlagenforschung ☐
- Vorrangig oder aussschließlich angewandte Forschung ☐

B3. In welcher Einrichtung arbeiten Sie primär?

- Universität ☐
- Fachhochschule / sonstige Hochschulform ☐
- Außeruniversitäres Forschungsinstitut ☐
- Stiftung oder private Forschungseinrichtung ☐
- Sonstiges ☐

Sonstiges

Teil C: Transfer / Wissenschaftskommunikation

Die folgenden Statements betreffen die Beziehung der Wissenschaft mit der Gesellschaft (Wissenschaftskommunikation, Transfer o.ä.). Uns interessiert, was Ihnen wichtig ist, wenn Sie Ergebnisse außerhalb ihrer wissenschaftlichen Community kommunizieren und welche gesellschaftlichen Akteure Sie erreichen möchten.

C1. Wie stark treffen die folgenden Statements auf Sie zu?

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Neutral	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu
Wissenschaftskommunikation ist Teil der wissenschaftlichen Tätigkeit.	☐	☐	☐	☐	☐
Gesellschaftliche Relevanz sollte stärker in die Evaluation von Forschung einbezogen werden.	☐	☐	☐	☐	☐
Wissenschaftler*innen sollten relevante Ergebnisse aktiv in die Politik kommunizieren.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Covid-19-Krise zeigt, dass Wissenschaft noch stärker in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse eingebunden werden muss.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Kommunikationsabteilung in meiner Einrichtung schafft es, meine Forschung an relevanten Stakeholder in der Gesellschaft zu kommunizieren.	☐	☐	☐	☐	☐
In meiner Einrichtung spielt Wissenstransfer in die Gesellschaft eine wichtige Rolle (z. B. bei Einstellungsverfahren, Vertragsverlängerungen, Beförderungen und dergleichen).	☐	☐	☐	☐	☐

C2. Was ist Ihnen wichtig, wenn Sie mit nicht-wissenschaftlichen Akteuren kommunizieren? Was macht für Sie gute Wissenschaftskommunikation aus?

C3. Welchen gesellschaftliche Wirkungen möchten Sie am ehesten mit Ihrer Forschung erzielen? Ich möchte mit meiner Forschung…

- … zu besseren gesetzgeberischen Entscheidungen beitragen. ☐
- … technische Innovationen vorantreiben. ☐
- … zur physischen und psychischen Gesundheit in der Bevölkerung beitragen. ☐
- … die Abläufe und Arbeitsbedingungen in Organisationen verbessern. ☐
- … einen Beitrag zur wirtschaftlichen Wertschöpfung leisten. ☐
- … einen gesellschaftlichen Diskurs anregen bzw. unterstützen. ☐
- … einen Bildungsbeitrag leisten. ☐

… zu informierten politischen Entscheidungsprozessen beitragen. ☐

… das kulturelle Erbe erhalten bzw. aufarbeiten. ☐

… zur nationalen und / oder internationalen Sicherheit beitragen. ☐

… zum Schutz der Umwelt und Artenvielfalt beitragen. ☐

… die Stellung benachteiligter Gruppen stärken. ☐

… ein Unterhaltungsangebot schaffen. ☐

Sonstiges ☐

Sonstiges

C4. Für welche gesellschaftlichen Felder ist ihre Forschung relevant?

Bildung (z. B. Schulen) ☐

Politik ☐

Öffentliche Verwaltung ☐

Medien ☐

Rechtsprechung ☐

Kultur ☐

Industrie ☐

Organisierte Zivilgesellschaft (z.B. NGOs) ☐

Gesundheit ☐

Religion ☐

Breite Öffentlichkeit ☐

Sonstiges ☐

Sonstiges

C5. Welche Transferformate haben Sie bereits zur Kommunikation Ihrer Ergebnisse angewendet?

Weiterbildungsangebote an (z. B. für Schulen, zivilgesellschaftliche Gruppen) ☐

Beratungen (z. B. für PolitikerInnen/Verwaltung/Unternehmen/NGOs,) ☐

Veranstaltungen (z.B. öffentliche Vorlesungen, Ausstellungen, fachliche Panel-Diskussionen) ☐

Pressearbeit (z. B. durch Kommentare in Zeitungen, Interviews, Auftritte in TV-Sendungen) ☐

Social-Media-Kommunikation (z.B. Podcasts, Twitter) ☐

Kollaborationen mit nicht-wissenschaftlichen Partnern (z.B. Citizen-Science, Industriepartnerschaft) ☐

Sonstiges ☐

Sonstiges

Teil D: Lehre

D1. Wie stark treffen die folgenden Statements auf Sie zu?

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Neutral	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu
Ich habe bereits in der Vergangenheit (vor Covid-19) wesentliche Teile meiner Lehrveranstaltungen online bereitgestellt bzw. durchgeführt.	☐	☐	☐	☐	☐
Wegen der aktuellen Einschränkungen durch die Covid-19-Krise habe ich mein Lehrangebot wesentlich auf virtuelle Materialien und Kanäle umgestellt.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich halte es für realistisch, meine Lehrveranstaltungen vollständig virtuell (online) durchzuführen oder tue dies bereits.	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Hochschule/Universität stellt mir die notwendige Infrastruktur/Support bereit um meine Lehrveranstaltung virtuell durchzuführen.	☐	☐	☐	☐	☐

D2. Welche digitialen Formate und Medien nutzen Sie?

Bereitstellung von Lehrmaterial auf einer Online-Plattformen (z.B. Moodle) ☐

Eigene Aufnahme von Podcasts oder Videos für die Studierenden ☐

Asynchrone Kommunikation mit Studierenden (z.B. Foren) ☐

Synchrone Kommunikation mi Studierenden (z.B. Videokonferenzen) ☐

Sonstiges ☐

Sonstiges

D3. Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie für die virtuelle Lehre, insbesondere im Kontext der Covid-19-Krise?

Teil E: Forschung

E1. Inwieweit treffen die folgenden Statements auf Sie zu?

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Neutral	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu
Meine Forschung ist interdisziplinär.	☐	☐	☐	☐	☐
Für Nachwuchwissenschaftler*innen ist es für die wissenschaftliche Karriere strategisch vorteilhaft, sich interdisziplinär aufzustellen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann meine Forschung auch im Home Office durchführen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin in meiner Forschung auf die Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftler*innen angewiesen.	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich publiziere, ist mir Open Access wichtig.	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich publiziere, ist mir das Ansehen der Zeitschrift bzw. des Verlags (Impact) wichtig.	☐	☐	☐	☐	☐

E2. Ich habe bereits Forschungsdaten frei zugänglich gemacht, welche ich selbst erhoben habe.

- ☐ Ja
- ☐ Nein

E3. Wie wirken sich die aktuellen Veränderungen durch Covid-19 auf Ihre wissenschaftliche Produktivität aus?

- ☐ Hat deutlich zugenommen
- ☐ Hat leicht zugenommen
- ☐ Bleibt unverändert
- ☐ Hat leicht abgenommen
- ☐ Hat deutlich abgenommen

E4. Was ist Ihnen wichtig, wenn Sie mit Ihrer wissenschaftlichen Fach-Community kommunizieren? Was macht für Sie gute wissenschaftliche Kommunikation aus?

Teil F: Allgemeine Fragen

F1. Sind Sie für Mitarbeiter*innen verantwortlich?

- Nein
- Ja, für bis zu fünf Mitarbeiter*innen
- Ja, für mehr als fünf Mitarbeiter*innen

F2. In welchem Land/Region sind Sie primär tätig?

- Deutschland
- Europa (außer Deutschland)
- Nordamerika
- Mittel- und Südamerika
- Australien / Ozeanien
- Asien
- Afrika

F3. Arbeiten Sie an einer Einrichtung der folgenden Forschungsorganisationen?

- Max-Planck-Gesellschaft
- Leibniz-Gemeinschaft
- Helmholtz-Gemeinschaft
- Fraunhofer-Gesellschaft
- Sonstiges

Sonstiges

F4. Haben Sie Kinder?

- [ ] Ja
- [ ] Nein

F5. Mein Arbeitsverhältnis ist..

- [ ] Befristet angestellt
- [ ] Unbefristet angestellt
- [ ] Sonstiges

Sonstiges

Teil G: Persönlichkeit

Zuletzt noch ein paar Fragen zu Ihrer Persönlichkeit.

G1. Inwiefern treffen die folgenden Eigenschaften auf Sie zu?

Ich bin eine Person, die …

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Neutral	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu
gründlich arbeitet.	☐	☐	☐	☐	☐
kommunikativ, gesprächig ist.	☐	☐	☐	☐	☐
manchmal etwas grob zu anderen ist.	☐	☐	☐	☐	☐
originell ist, neue Ideen einbringt.	☐	☐	☐	☐	☐
sich oft Sorgen macht.	☐	☐	☐	☐	☐
verzeihen kann.	☐	☐	☐	☐	☐
eher faul ist.	☐	☐	☐	☐	☐
aus sich herausgehen kann, gesellig ist.	☐	☐	☐	☐	☐
die Jobsicherheit möchte.	☐	☐	☐	☐	☐
künstlerische, ästhetische Erfahrungen schätzt.	☐	☐	☐	☐	☐
leicht nervös wird.	☐	☐	☐	☐	☐
Aufgaben wirksam und effizient erledigt.	☐	☐	☐	☐	☐
zurückhaltend ist.	☐	☐	☐	☐	☐
rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht.	☐	☐	☐	☐	☐
eine lebhafte Phantasie, Vorstellungen hat.	☐	☐	☐	☐	☐
entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann.	☐	☐	☐	☐	☐
wissbegierig ist.	☐	☐	☐	☐	☐